



AfD in der Bezirksvertretung Porz

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus Köln

Wilhelm Geraedts
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel.: 02203 / 9095885
Mail: wilhelm.geraedts@stadt-koeln.de

Herrn
Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Bezirksamt Porz

Köln, den 09. April 2016

Anfrage nach §4 der GO des Rates der Stadt Köln zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 19. April 2016.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Ich bitte Sie darum, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 19. April 2016 zu setzen:

Böller- und Schusswaffengebrauch Porz-Finkenber

1. Von ca. September 2015 bis Neujahr 2016 wurden im Stadtteil Finkenber fast rund um die Uhr extrem laute, auffällig grell blitzende und oft mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit illegale Böller gezündet. Es bildete sich im Bereich Stresemannstraße eine Interessengemeinschaft gegen diese Knallerei. Diese führte eine Unterschriftensammlung durch mit dem Ziel die Behörden zu einem verstärktem Engagement aufzufordern. Von Bürgern wurde mir immer wieder berichtet, dass sie die Polizei informiert hätten, jedoch über Wochen ohne nachhaltigen Erfolg.
 - Welche Fallzahlen liegen der Polizei vor?
 - Wieviele Verursacher wurden festgestellt?
 - Wieviele wurden der Gerichtsbarkeit zugeführt?
 - Gibt es Präventivmaßnahmen, und wenn ja, welche?
 - Wie beurteilen die Behörden die Situation jetzt?
2. Immer wieder werden in Finkenber Schusswaffen abgefeuert. Im Augenblick (April 2016) scheint es etwas ruhiger zu sein. Meist sind es jeweils 3 bis 6 Schüsse, manchmal mehr. Das geht schon seit Jahren so, kurze Patronenhülsen bis 9mm findet man fast überall im Viertel auf den Straßen und Wegen. Mein immer noch halbwegs geschultes Gehör sagt mir, dass es sich seit Januar / Februar 2016 nicht nur um Schreckschusswaffen mit kurzem Lauf, sondern auch um scharfe Waffen bis hin zu einer mehrmals abgefeuerten Waffe mit wahrscheinlich 7,62er Munition (z.B. AK47, G3, also Kriegswaffen) gehandelt hat. Meist trat "das Phänomen" in den Nachmittags- bis Abendstunden, gelegentlich auch nachts auf. Verschiedene Bürger sprachen mich schon durchaus verängstigt darauf an.

weiter siehe nächste Seite

- Welche Fallzahlen liegen der Polizei vor?
- Wieviele Verursacher wurden festgestellt?
- Wieviele wurden der Gerichtsbarkeit zugeführt?
- Gibt es Präventivmaßnahmen, und wenn ja, welche?
- Wie beurteilen die Behörden die Situation jetzt?

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilhelm Geraedts', written in a cursive style.

Wilhelm Geraedts